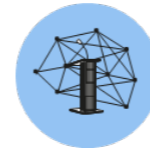
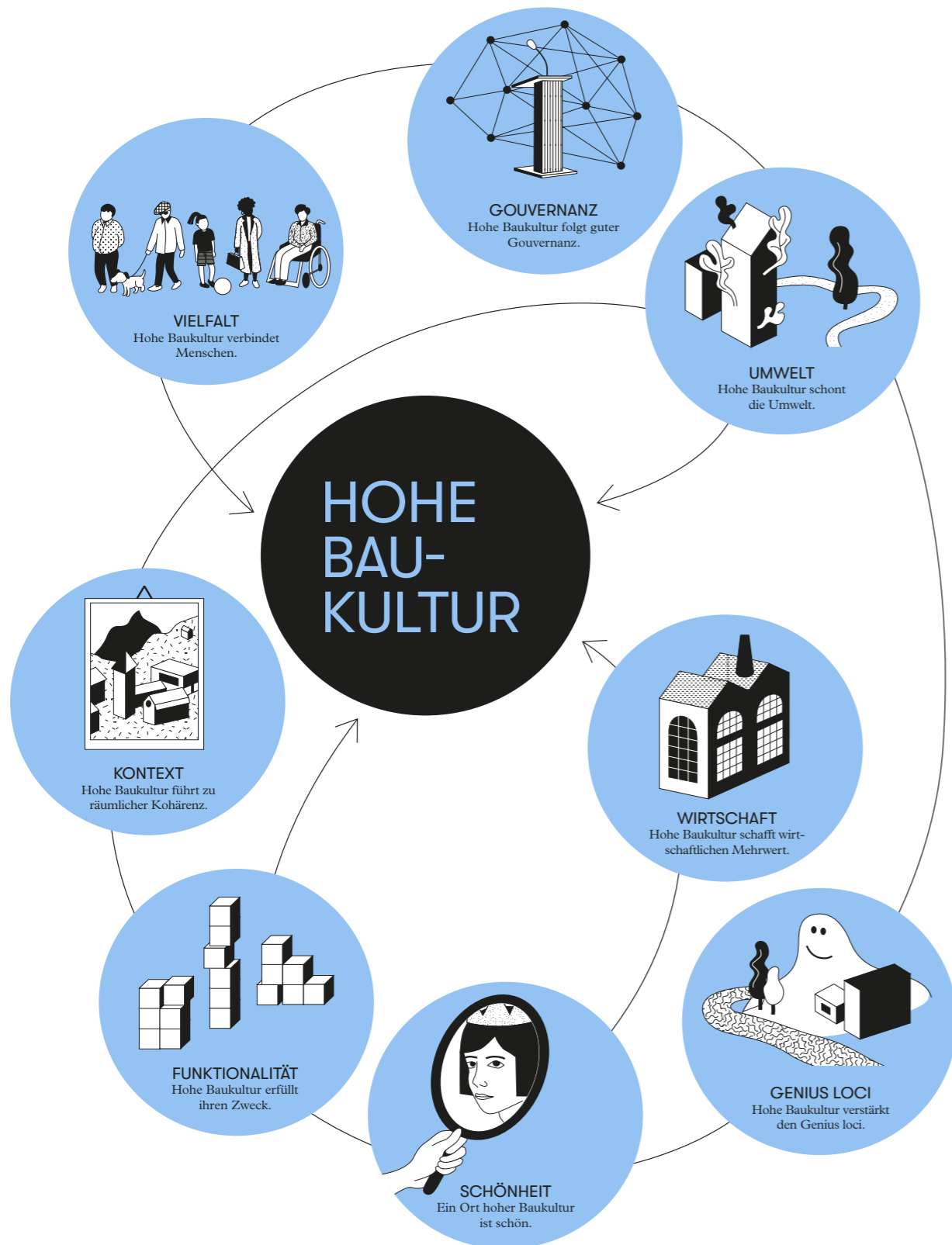




## Acht Kriterien für eine hohe Baukultur



### Hohe Baukultur folgt guter Gouvernanz

Hohe Baukultur fördert qualitätsorientierte und ortsspezifische Prozesse, die von qualifizierten und teamorientierten Akteuren geleitet werden.

Sie fördert die Beteiligung der Bevölkerung und trägt zu einer transparenten, inklusiven und partizipativen Gouvernanz für Entscheidungsfindung, Bewirtschaftung und Pflege des Ortes bei.

#### mögliche Fragen

- Sind alle Beteiligten mit dem Konzept der Baukultur vertraut und kümmern sie sich um die Qualität des Ortes?
- Gibt es eine breite öffentliche Debatte über die Qualität des Ortes, zum Beispiel aufgrund von Wettbewerben, Rezensionen oder anderem?
- Verfügen alle Beteiligten (Fachleute und Laien) über die notwendigen Erfahrungen, Kenntnisse und Fähigkeiten und Kompetenzen für die Ausführung ihrer Aufgaben?



### Hohe Baukultur schont die Umwelt

Hohe Baukultur trägt dazu bei, die natürlichen Ressourcen und die Biodiversität zu erhalten, die Auswirkungen des Klimawandels zu minimieren und damit die Nachhaltigkeit zu unterstützen. Sie bewahrt, fördert und entwickelt eine intakte natürliche Umwelt und vielfältige Kultur- und Naturlandschaften durch verantwortungsvolle Bodennutzung und Siedlungen, nachhaltige Mobilität, Energieeffizienz sowie langlebige Baumaterialien und -methoden, die den gesamten Lebenszyklus berücksichtigen.

#### mögliche Fragen

- Weist der Ort eine verantwortungsvolle Bodennutzung auf (z. B. in Bezug auf Frei- und Grünflächen, angemessene Dichte und Belegung)?
- Fördert der Ort die Biodiversität (Gen-, Arten- und Ökosystemvielfalt)?
- Wird der Ort gepflegt und nachhaltig entwickelt; wird dabei das baukulturelle Erbe erhalten und integriert?
- Ist der Ort frei von Verschmutzung und Schadstoffen (z. B. Lärm, Licht, Produkte), die für die Umwelt und die Gesundheit der Menschen schädlich sind?



### Hohe Baukultur erfüllt ihren Zweck

Die Gestaltung und Bauweise hoher Baukultur erfüllt die menschlichen Bedürfnisse nach Gesundheit, Komfort, Sicherheit und Zugänglichkeit. Hohe Baukultur ist langlebig, passt sich bestehenden sowie sich wandelnden Nutzungen und Zwecken an und erhält das baukulturelle Erbe.

#### mögliche Fragen

- erfüllt der Ort derzeit seinen Zweck
- Ist der Ort über einen langen Zeitraum funktional und passt er sich wandelnden Bedingungen, Bedürfnissen und Nutzungen an, während er gleichzeitig sein allfälliges baukulturelles Erbe bewahrt?
- Ist der Ort für seine Nutzenden gesund und komfortabel im Hinblick auf Gestaltung, Materialien, Licht, Luft, Lärm und andere Faktoren?
- Ist der Ort für alle Menschen einfach zugänglich?



### Hohe Baukultur führt zu räumlicher Kohärenz

Orte hoher Baukultur beziehen sich auf ihren baukulturellen und natürlichen Kontext. Sie umfassen das baukulturelle Erbe genauso wie das zeitgenössische Gestalten und stehen im Dialog mit den örtlichen Gegebenheiten und deren Besonderheiten hinsichtlich Alter, Massstab, Typologie und Materialität.

#### mögliche Fragen

- Wurde der Kontext des Ortes vor der Programmierung des Eingriffs untersucht und gründlich analysiert?
- Steht der Ort im Dialog mit der ihn umgebenden offenen Landschaft, der Siedlungskörnung, den Farben und der Materialität und berücksichtigt er klein- und grossräumige Besonderheiten?
- Werden das baukulturelle Erbe und regionale Besonderheiten (z. B. Einheit von baukulturellem Erbe, bestehender und zeitgenössischer Gestaltung, landschaftlichen Qualitäten) erkannt, erhalten, genutzt und in alle Eingriffe integriert?
- Steht die zeitgenössische Gestaltung in respektvollem Dialog mit den Merkmalen des Ortskontexts und bewahrt und verbessert sie die Qualität des Ortes?
- Umfasst der Kontext des Ortes einfach zugängliche Grünflächen, wird dadurch die Qualität des Ortes bewahrt und verbessert?



### Hohe Baukultur verbindet Menschen

Hohe Baukultur widerspiegelt und fördert inklusive Gesellschaften und regt zu gemischten Nutzungen an.

Sie erleichtert das Miteinander und fördert die gemeinsame Verantwortung, die zu sozialem und räumlichem Zusammenhalt führt. Sie trägt zu einer vielfältigen Planungskultur bei.

#### mögliche Fragen

- Gewährleistet der Ort Menschenrechte wie Gleichberechtigung, Freiheit, Sicherheit und eine gesicherte Existenzgrundlage?
- Trägt der Ort durch seine Eigenschaften zu einer lebendigen und gemischten Nutzung bei (z.B. Wohnen, Arbeiten, Freizeit)?
- Fördert und bietet der Ort vielfältige, attraktive und komfortable private und öffentliche Räume, die Menschen zusammenbringen?
- Fördert der Ort in Bezug auf seine Funktionen eine Durchmischung von Nutzenden (z. B. bezüglich Geschlecht, Alter, Fähigkeiten, Herkunft usw.) und eine vielfältige Gemeinschaft?
- Begünstigt der Ort eine gemeinsame Verantwortung für private und vor allem auch öffentliche Räume (z. B. durch partizipative Prozesse, Quartiervereine usw.)?



### Ein Ort hoher Baukultur ist schön

Hohe Baukultur berücksichtigt die sinnliche Wahrnehmung und die Beziehung zwischen Objekten, Räumen und Menschen. Sie erhöht die Zufriedenheit und die Lebensqualität der Menschen. Sie betont das Bedürfnis nach positiver ästhetischer Wertschätzung und einer erfüllenden Beziehung zwischen Mensch und Ort.

#### mögliche Fragen

- Hat der Ort eine ästhetische, räumliche und stimmungsvolle Wirkung auf die Betrachtenden?
- Nehmen die Menschen den Ort als schön wahr?
- Werden dem Ort spezifische ästhetische Werte zugeschrieben, die formale Qualitäten und die Einbindung in einen komplexen Kontext gleichwertig berücksichtigen?



### Hohe Baukultur schafft Wirtschaftlichen Mehrwert

Hohe Baukultur priorisiert kulturelle Werte und langfristige Investitionen gegenüber kurzfristigem wirtschaftlichem Gewinn. Sie erhält und steigert den wirtschaftlichen Wert und ist hochwertig in der Nutzung. Sie bewahrt und entwickelt Ressourcen durch eine langfristige, auf den Standort und die Gestaltung abgestimmte Nutzung, durch Sparsamkeit bei Bau und Betrieb und durch den Einsatz hochwertiger, langlebiger Baumaterialien.

#### mögliche Fragen

- Steigert der Ort seine langfristige Attraktivität als Lebens-, Arbeits-, Freizeit- und/oder Tourismusraum durch die Nähe zu vielfältigen Ressourcen, Einrichtungen und/oder öffentlichen Dienstleistungen?
- Haben die Baumaterialien und -methoden einen langen Lebenszyklus, der die Unterhaltskosten reduziert, und ist der Wert des Ortes daher stabil oder steigend?
- Ist der Ort auf lange Sicht rentabel?
- Tragen Eigentums- und/oder Investitionsmodelle des Ortes zu lebendigen und vielfältig genutzten Quartieren bei?
- Wurden die öffentlichen und privaten Ressourcen unter Berücksichtigung der Kosten für den gesamten Lebenszyklus langfristig (nicht für einen kurzfristigen Gewinn) optimal genutzt?



### Hohe Baukultur verstärkt den Genius Loci

Hohe Baukultur weist Eigenschaften auf, die eine emotionale Reaktion der Menschen begünstigen und dadurch einen positiven Bezug zu einem Ort herstellen. Sie fördert die Verbundenheit mit dem Ort durch ihre starke Identität und Unverwechselbarkeit und trägt so zur Erfüllung sozialer, psychologischer und kultureller Bedürfnisse bei.

#### mögliche Fragen

- Zeichnet sich der Ort durch seinen lokalen Charakter, seine Unverwechselbarkeit, Authentizität und Identität aus und begünstigt er so die Verbundenheit der Menschen mit ihm?
- Fördert der Ort die Ortsidentität und Ortsverbundenheit und trägt er damit zu einem Zugehörigkeitsgefühl bei?
- Weist der Ort Qualitäten auf, die die Natur- und Landschaftsverbundenheit fördern?
- Werden lokale und regionale Werte sowie die Geschichte der Gemeinschaft und Einzelpersonen durch Materialität, Gestaltung, Bau und Bewirtschaftung des Ortes respektiert und an zukünftige Generationen weitergegeben?
- Ist die Nutzung mit der ökologischen Tragfähigkeit des Ortes vereinbar und wird die Qualität des Raums sowie die Integrität des menschlichen Lebens darin bei-behalten oder verbessert?
- Trägt der Ort zum räumlichen und sozialen Zusammenhalt bei, indem er soziale Interaktionsmöglichkeiten schafft oder verbessert sowie eine gemeinsame Vision im Hinblick auf Identitäten und Stolz der Bürgerinnen und Bürger stärkt?